

# „Fleisshessen ist für Menschen unnatürlich und unwirtschaftlich“

Der Autor und Referent Karlheinz Baumgartl versorgt sich selbst mit seinen Ernteerträgen. Er plädiert dafür, dass sich der Mensch selbst helfen und aus Abhängigkeiten befreien soll. Dabei darf er weder Mensch noch Tier schaden. Die vegetarische Lebensweise ist dabei unumgänglich.

EIN INTERVIEW GEFÜHRT VON ELSA MITTMANNSTRUBER

## Wie ist es dazu gekommen, dass Sie fleischlos leben?

Meine Mutter, 1911 geboren, war schwer an Krebs erkrankt und gesundete an der vegetarischen Lebensweise.

## Warum sollte man auf Fleisch verzichten?

Weil das nicht die natürliche Ernährung des Menschen ist. Allein unser Gebiss zeigt, dass der Mensch als Vegetarier geboren wurde.

Er hat keine Reißzähne. Und sein Darm ist in seiner Länge der vollständigen Auswertung vegetarischer Nahrung ausgerichtet. Heute ist Fleischgenuss eine Sucht. Dass sich diese unnatürliche Ernährung auch auf die Seele und auf den Geist auswirkt, liegt auf der Hand. „Du bist, was Du isst.“

## Wieso wird uns eingeredet, dass der Mensch Fleisch braucht?

Der angebliche Mangel aus vegetarischer Ernährung wird uns von akademischer Seite eingeredet. Bedenken wir, wie groß die Industrie der Massentierhaltung ist. Die Fleischernährung hat längst auch die Hochschulen erreicht. Und da findet man immer etwas „Mangelhaftes“. Hat ein vegetarisch lebendes Pferd Mangelerscheinungen? Nein, stattdessen strotzt es vor Kraft.

## Hat der übermäßige Fleischkonsum auch mit einer Entfremdung von der Natur zu tun?

Natürlich ist die menschliche Gesellschaft über große Zeiträume von der Natur entfernt worden. Jede Generation hat ihren Beitrag auf Aufstieg und Niedergang un-



serer Kultur geleistet. Die Tierleichenfreserei ist gesellschaftsfähig gemacht worden durch die Priesterschaft. Durch das Tieropfer fanden die Priester am Geschmack des Tierfleisches Gefallen. Die Funktionäre der Kirche sind heute hoch bezahlt. Schauen wir uns die fettleibigen Gestalten des Klerus an. Sie konnten sich alles an Genüssen leisten. Die Kirchen sind nie für den Schutz der Tiere eingetreten.

## Die Supermärkte suggerieren ja etwas Harmloses hinter Fleisch...

Wenn wir die Tiere selber töten müssten, gäbe es diese Perversion des gedankenlosen Fleischessens nicht. Die Kinder wissen

Bild: Privat



## Tausend Bäume auf Anwesen in Zeilarn gepflanzt

Baumgartl verließ die Stadt, um seine Ideale auf dem Land zu verwirklichen. Er erwarb 1971 das „Oberhaus“, ein ehemaliges landwirtschaftliches Anwesen in Zeilarn. Dort pflanzte er auf zirka 13.000 m<sup>2</sup> ein Gartenland mit tausend Bäumen, baute ein Gewächshaus und 1978 eine Sternwarte. 1995 pflanzte der heute 83-Jährige zudem einen öffentlichen Sichtungsgarten.



## Nach zwanzig Jahren als Chemotechniker stieg er aus

Karlheinz Baumgartl wurde 1935 in Heidelberg (Baden-Württemberg) geboren und war 20 Jahre als Chemotechniker tätig. 1979 stieg er aus und lebt seitdem als Selbstversorger in Zeilarn/Niederbayern. Er schrieb zahlreiche Aufsätze und Bücher und hielt ca. 2.000 Vorträge.

ken wir, dass diese Massentierhaltung jedes Jahr durch Milliarden Subventionen (direkt und indirekt) durch die EU „europäisch“ am Leben gehalten wird. Ich kann da nur sagen: nicht nur der legalisierte Massentiermord ist ein Verbrechen, sondern auch die Subventionspolitik ist ein Verbrechen an der Menschheit. Und dieser Bodenmissbrauch wird nicht einmal von den politisch Grünen beanstandet.

### Was möchten Sie anderen mitgeben?

Durchaus realisierbare Vorschläge für eine Revolution des eigenen Lebens und vielleicht der Wiederbelebung unseres Volkskörpers sind: 1. die einfache Lebensweise auf dem Land und somit die Abkehr vom heutigen Konsumwahn. 2. die Umstellung der Ernährung auf pflanzliche Kost und somit die Lösung vom Massentiermord. 3. die Erzeugung möglichst vieler Produkte aus eigenem Garten und somit die Vermeidung von gesundheitsschädlichen Industrieprodukten. 4. die Vermeidung bzw. der Abbau von Schulden und somit die Loslösung vom Bankensyndikat. 5. ein Beruf, der mit diesen Idealen im Einklang steht (das Handwerk) als wirtschaftliche Grundlage.

gar nicht, dass die Wurst von getöteten Tieren kommt. Sie essen halt das, was ihnen von den Eltern vorgesetzt wird. Es würde ja schon genügen, wenn wir unsere Kinder in die Schlachthöfe führen dürften. Aber da wehren sich alle fleischesendenden Lehrer und auch die Schlachthofbesitzer, weil sie sich ihrer barbarischen Handlungsweise schämen müssten. Ich hatte meinen Gästen auch einen Film aus Schlachthöfen vorgeführt und erlebte, dass viele Zuschauer danach weinten. Man muss die Leute vor den Kopf stoßen. Sie müssen wissen, was sie tun.

Menschen gesund ernähren kann. Jetzt rechnen wir den Riesenbestand an Millionen Rindern, Schweinen und Hühnern hoch. Die Tiere fressen uns arm. Und weil der Boden das viele Viehfutter nicht mehr hergeben kann, wird mit Chemie gedüngt. Gleichzeitig wird das Grundwasser verseucht. Der Teufelskreis schließt sich. Stattdessen könnte man mit 3.000-4.000 m<sup>2</sup> Gartenland eine Familie gesund ernähren. Allein aus dem Land Bayern könnte man ganz Deutschland ausreichend gesund ernähren. – Beden-

### Was ist mit der großen Industrie, die hinter dem Fleischkonsum steckt?

Hier auf dem Land leben wir mitten unter der Vieh-Futter-Erzeugung. Wo wir hinschauen, wird Viehfutter erzeugt. Diese Wirtschaftsweise ist höchst unwirtschaftlich. Allein eine Kuh braucht an Viehfutter eine Fläche, die zirka zwölf



### Vorträge über Themen der Astronomie und Heimatkunde

Von 1984 – 2012 war Karlheinz Baumgartl als freier Referent überregional in der Volksbildung tätig. Dabei hielt er Vorträge über Themen der Astronomie und Heimatkunde. In einem seiner Hauptwerke „Der Teil des Ganzen“ spürt der Autor die „größten Geheimnisse des Lebens“ auf. Auf [www.cosmopan.de](http://www.cosmopan.de) sind mehr als siebzig Aufsätze von ihm kostenlos abzurufen.